

Dienstag, 9. August 1977

Blatt 1964

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Schieder: Café Konstantinhügel um einen Schilling zu pachten

Wilde Mülldeponien Espenmais und Klee häufel werden ausgestaltet

Neue Primaria für das pathologisch-bakteriologische Institut der Rudolfstiftung

ÖVP Brigittenau: Absiedlung des Nordwest-Bahnhofs gefordert

Kultur:
(gelb)

Ehrenring für Fred Hennings

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

schiedler:

cafe konstantinhuegel um einen schilling zu pachten

1 wien, 9.8. (rk) "wenn sich interessenten finden, die bereit sind, das cafe konstantinhuegel als tagescafe fuer die praterbesucher weiterzufuehren und die das gebaeude so renovieren und erhalten, dass es betriebsfaehig ist und keine gefahr besteht, dass besucher wegen der baufaelligkeit schaden erleiden koennen", erklarte stadtrat peter s c h i e d e r diensttag gegenueber der "rathaus-korrespondenz", "so bin ich gerne bereit, das cafe konstantinhuegel zu einem symbolischen anerkennungszins von einem schilling pro jahr zu verpachten. wir werden nicht zur spitzhacke greifen, sondern noch weiter - bis ende august - abwarten, ob wir einen interessenten fuer das cafe finden".

das cafe konstantinhuegel, 1873 anlaesslich der weltausstellung errichtet und 1945 durch bombentreffer schwer beschaedigt, befindet sich derzeit in schlechtem baulichem zustand. die kosten fuer eine vollstaendige sanierung des gebaeudes werden auf 8,6 bis 12,4 millionen schilling geschaezt. da die stadt wien fuer das cafe konstantinhuegel keinen paechter fand, der bereit gewesen waere, den cafebetrieb fuer die praterbesucher weiterzufuehren und das haus selbst instandsetzen zu lassen, sollte das cafe abgerissen werden. nun hat sich jedoch eine gruppe wiener kuenstler gemeldet, die versuchen will, das cafe konstantinhuegel zu renovieren.

"ich bin gerne bereit, dieser gruppe das cafe konstantinhuegel fuer einen pachtschilling im jahr zu vermieten", betonte schieder dazu. "voraussetzung dafuer ist allerdings, dass das gebaeude am konstantinhuegel den praterbesuchern als kaffeehaus zur verfuegung steht und dass das gebaeude in einen betriebssicheren zustand versetzt wird." sein angebot, meinte schieder weiter, gelte bis ende august: "die stadt wien wird nochmals abwarten, ob sich ein interessent fuer das cafe konstantinhuegel findet." (hs)

k o m m u n a l :

=====

wilde muelldeponien espenmais und kleehaeufel werden ausgestaltet

2 wien, 9.8. (rk) der autobahnknoten kaisermuehlen wird mit dem aushubmaterial der neuen donau zugeschuettet und landschaftlich ausgestaltet, dies wurde kuerzlich im gemeinderatsausschuss stadtplanung beschlossen. auf diese weise werden zwei bis drei millionen kubikmeter erde, die im engeren baubereich des donauhochwasserschutzprojekts nicht untergebracht werden koennen, verwendung finden. andererseits werden die geraeumten "wilden" siedlungen kleehaeufel und espenmais, die derzeit als muellablagerungsstaetten benuetzt werden, zugeschuettet und als erholungsgebiet nutzbar gemacht.

eingebettet in den verteilerkreis des autobahnknotens kaisermuehlen liegt die "gstaetten" der ehemaligen wilden siedlungen kleehaeufel und espenmais, die derzeit mit den noch vorhandenen resten der alten baracken und den muellablagerungen einen unerfreulichen anblick bieten. wie stadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer feststellte, waere die raeumung des areals nur mit enormen kostenaufwand moeglich gewesen, so dass die idee nahelag, das gebiet mit dem ueberschuss an aushubmaterial der neuen donau zuzuschuetten. das gelaende wird huegelig modelliert und ausgestaltet. der vorhandene wertvolle baumbestand bleibt bestehen, auch die ebenfalls vorhandene wasserflaeche wird in das neue landschaftsmodell einbezogen.

die ausgestaltung des verteilerkreises hat den weiteren vorteil, fuer die autofahrer als "optische leitlinien" in den kurven zu dienen. die zusaetzliche bepflanzung wirkt laermdaempfernd und schluckt die abgase der kraftfahrzeuge.

die modelle ueber die gelaendegestaltung sind seinerzeit der donaujury vorgestellt worden. dabei haben sich insbesondere fachleute fuer oekologie fuer die verwirklichung dieses projekts ausgesprochen. die ausgestaltung soll in baustufen bis ende 1978 fertiggestellt sein. (ba)

k o m m u n a l :

neue primaria fuer das pathologisch-bakteriologische
institut der rudolfstiftung

7 wien, 9.8. (rk) als neuer vorstand des pathologisch-bakteriologischen instituts der krankenanstalt rudolfstiftung wurde diensttag frau dr. brigitte b i b u s von personal-stadtrat kurt h e l l e r im beisein von gesundheits-stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in ihr amt eingefuehrt.

dr. bibus, die 1962 in wien promovierte, zunaechst als praktischer arzt und ab 1971 als facharzt fuer pathologie taetig war, arbeitete nach der promotion als sekundararzt an der allgemeinen poliklinik und wurde spaeter turnusarzt an der 1. universitaets-hautklinik in wien. kurze zeit war sie auch als sekundararzt in verschiedenen gemeindespitaelern taetig, uebernahm dann die stelle eines spitalsarztes an der allgemeinen poliklinik, wurde 1966 in diesem krankenhaushaus zum anstaltsoberarzt berufen und arbeitete von 1968 bis jetzt als anstaltsoberarzt in der krankenanstalt rudolfstiftung. (hs)

k u l t u r :

=====

ehrenring fuer fred hennings

3 wien, 9.8. (rk) buergermeister leopold g r a t z besuchte hofrat professor fred h e n n i n g s , kammerschauspieler und ehrenmitglied des wiener burgtheaters, in seinem sommerquartier in bad voeslau und ueberreichte ihm den ehrenring der stadt wien.

gratz unterstrich, dass mit dieser auszeichnung - einer der hoechsten, die wien vergeben kann - die doppelte bedeutung von hennings fuer wien anerkannt wird: seine grossen leistungen als darsteller des burgtheaters ebenso wie seine verdienste als lokalhistoriker und volksbildner.

hennings erwiderte, dass er, der kaerntner, seit einem halben jahrhundert wien liebe. der ehrenring legalisiere diese liebe gleichsam und mache ihn nun auch offiziell zum wiener. (sti)
0950

k o m m u n a l :

=====

oevp brigittenau: absiedlung des nordwest-bahnhofs gefordert

11 wien, 9.8. (rk) die absiedlung des nordwest-bahnhofs in der brigittenau und die nutzung der dadurch freiwerdenden flaeche fuer die errichtung von wohnungen, eines verkehrsknotenpunkts, eines ein-kaufzentrums und eines hauses der begegnung forderte die pro-wien-aktion der oevp brigittenau dienstag im rahmen einer pressefahrt, an der stadtrat dr. erhard b u s e k , gemeindevorsteherin gertrude h a e r t e l und der brigittenauer bezirksvorsteher-stellvertreter rudolf k a f e l teilnahmen. der personalvertreter der beleg-schaft des nordwest-bahnhofs sprach sich allerdings gegen die ab-siedlung dieses verladebahnhofs in den bereich der geplanten anlage in kledering aus.

zu den weiteren forderungen der oevp brigittenau gehoeren u.a. die auflassung des maennerheims meldemannstrasse und die ausge-staltung der umgebenden gruenflaeche zur erholungsflaeche fuer die brigittenauer, mehr finanzielle mittel fuer den hochwasserschutz am rechten donauufer sowie die sanierung der stromstrasse. (hs)

1336